STEUERBERATERKAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

30057 Hannover - Postfach 57 27 - Tel. 0511/288 90 26 - Fax 0511/288 90 25

Zwischenprüfung

am 08. März 2022

Prüfungsfach: Steuerwesen

<u>Arbeitszeit:</u>	45 Minuten
<u>Benötigtes Material:</u>	1 Lösungsblatt
	1 Blatt Konzeptpapier

Vorbemerkung:

Füllen Sie zuerst den Kopf des Lösungsblattes aus.

Prüfen Sie die Aufgabe auf Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Beachten Sie dann, dass bei den folgenden **20 Aufgaben** von jeweils vier Möglichkeiten immer nur **eine** richtig ist. Bezeichnen Sie diese richtige Antwort durch ein **deutlich sichtbares Kreuz** ☒ in dem entsprechenden Kästchen.

Ein irrtümlich gesetztes Kreuz ist **unmissverständlich** durchzustreichen ☒.

Wenn mehr als ein Kästchen pro Aufgabe angekreuzt wird, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

GRUNDLAGEN DES ALLGEMEINEN STEUERRECHTS

1. Welche der folgenden Begriffe charakterisieren die Grunderwerbsteuer?
 - A Direkte Steuer, Verkehrsteuer, Gemeindesteuer
 - B Landessteuer, Verkehrsteuer, direkte Steuer
 - C Indirekte Steuer, Landessteuer, Verbrauchsteuer
 - D Gemeindesteuer, Besitzsteuer, direkte Steuer

2. Bei welcher der folgenden Abgaben handelt es sich um einen öffentlichen Beitrag?
 - A Zahlung von 20,00 EUR für die Ausstellung einer Geburtsurkunde.
 - B Zahlung eines Verspätungszuschlags in Höhe von 50,00 EUR für die Nichtabgabe der USt-Voranmeldung.
 - C Zahlung des Solidaritätszuschlags in Höhe von 300,00 EUR einer GmbH im Rahmen der Körperschaftsteuerveranlagung.
 - D Monatliche Abzüge eines Arbeitnehmers für die Arbeitslosenversicherung.

3. In welchem Fall muss das Finanzamt einen Säumniszuschlag festsetzen?
 - A Die ESt-Jahreserklärung wird nicht abgegeben.
 - B Angeforderte Belege zur Buchführung werden nicht rechtzeitig abgegeben.
 - C Die ESt-Vorauszahlungen werden einen Monat zu spät gezahlt.
 - D Die monatliche Umsatzsteuer wird zu spät angemeldet.

4. Welche Aussage ist falsch?
 - A Bei der Umsatzsteuer sind Steuerzahler und Steuerträger nicht identisch.
 - B Die Grunderwerbsteuer fließt ausschließlich dem Bund zu.
 - C Die Zahlung an die öffentlichen Rundfunkanstalten in Deutschland ist ein Beitrag.
 - D Bei dem Solidaritätszuschlag handelt es sich um eine Steuer.

5. Welcher Aussage zu den Rechtsgrundlagen stimmen Sie zu?
 - A Steuergesetze und Richtlinien sind allgemein verbindliche Rechtsnormen.
 - B Zu den Einzelsteuergesetzen zählen das KStG, das UStG und die AO.
 - C Der USt-Anwendungserlass bindet grundsätzlich nur die Verwaltung und nicht die Bürger.
 - D Aufgrund von Urteilen des Bundesfinanzhofes werden anschließend immer die Gesetze durch die Exekutive angepasst.

6. Welche der folgenden Steuern sind Gemeindesteuern?

- (1) Hundesteuer
- (2) Tabaksteuer
- (3) Grunderwerbsteuer
- (4) Erbschaftsteuer
- (5) Biersteuer
- (6) Gewerbesteuer
- (7) Grundsteuer

A 1, 6, 7

B 1, 5, 7

C 3, 4, 6

D 6, 7

UMSATZSTEUER

Bei den folgenden Fällen liegen erforderliche Nachweise stets vor. Alle Unternehmer besitzen USt-ID-Nummern und verwenden diese auch. Kleinunternehmer liegen nicht vor.

7. Welches Begriffspaar kennzeichnet die Umsatzsteuer?

- A** Anmeldesteuer, indirekte Steuer
- B** Gemeinschaftssteuer, direkte Steuer
- C** Nicht abzugsfähige Steuer, Verbrauchsteuer
- D** Landessteuer, Verkehrsteuer

8. Der Bäckermeister B aus Kiel, Sollversteuerer und Monatszahler, verkauft am 16. Feb. 2021 an den Touristen S aus Dänemark ein Brötchen für insgesamt 0,70 EUR.

Welche Aussage ist richtig?

- A** Es liegt ein steuerbarer, aber steuerfreier Umsatz vor.
- B** Die Umsatzsteuer aus dem Verkauf beträgt 0,11 EUR.
- C** Die Umsatzsteuer aus dem Verkauf des Brötchens entsteht mit Ablauf des Monats Februar.
- D** Der Ort des Umsatzes befindet sich aufgrund einer Sondervorschrift in Dänemark.

9. Ein Transportunternehmen aus Lüneburg holt für ein Unternehmen aus Kopenhagen (Dänemark) Waren aus dem Hafen in Rotterdam (Niederlande) ab und transportiert diese zu einem Kunden nach Warschau (Polen).

Wo ist der Ort der Transportleistung?

A Rotterdam

B Lüneburg

C Warschau

D Kopenhagen

10. Das Taxiunternehmen T aus Hannover befördert den Unternehmer U aus Celle nach einer Geburtstagsfeier in Göttingen zu seinem Wohnort.
Wo ist der Ort der Leistung?
- A Hannover
 - B Celle
 - C Göttingen
 - D Strecke Göttingen - Celle
11. Der Allgemeinmediziner A ist Eigentümer eines Hauses (Baujahr 1990) in Oldenburg. Das Erdgeschoss (150 qm) ist monatlich für 1.190,00 EUR an einen Fahrradhändler vermietet, der dort sein Geschäft betreibt. Das 1. Obergeschoss nutzt A selbst als Arztpraxis (100 qm, Mietwert 700,00 EUR). Im 2. Obergeschoss betreibt ein Anwalt seine Kanzlei (100 qm). Die Mieteinnahme für das 2. Obergeschoss beträgt 833,00 EUR. Außerdem ist die Dachgeschosswohnung (50 qm) an einen Studenten für insgesamt 357,00 EUR vermietet. A hat, soweit möglich, gemäß § 9 UStG optiert.
Welche Aussage ist richtig?
- A Die Selbstnutzung des 1. Obergeschosses ist eine steuerbare und steuerpflichtige Nutzungsentnahme gem. § 3 Abs. 9a UStG.
 - B Die Umsatzsteuer, die für die steuerbaren und steuerpflichtigen Umsätze entsteht, beträgt monatlich 380,00 EUR.
 - C Ein Vorsteuerabzug ist für das Erdgeschoss, das 1. Obergeschoss und das 2. Obergeschoss möglich.
 - D Eine Option ist im Erdgeschoss und im 2. Obergeschoss möglich.
12. Der Modeeinzelhändler M, Lingen, verkauft seiner Tochter ein Kleid aus seinem Sortiment für insgesamt 250,00 EUR. Der Einkaufspreis betrug vor einem Jahr brutto 476,00 EUR. Zum Zeitpunkt des Umsatzes ist der Einkaufspreis um 50% gesunken. Der Ausstellungspreis im Verkaufsladen des M beträgt 399,00 EUR.
Wie hoch ist die Bemessungsgrundlage für den Verkauf des Kleides?
- A 335,29 EUR
 - B 210,08 EUR
 - C 200,00 EUR
 - D 400,00 EUR
13. Der Buchhändler B schenkt seinem Sohn das Buch "Der Struwwelpeter" aus dem Jahr 1925. Der Ladenauszeichnungspreis beträgt 59,00 EUR. Eingekauft hatte B das Buch von einem privaten Anbieter auf einem Flohmarkt in Meppen für insgesamt 30,00 EUR.
Welcher Aussage stimmen Sie zu?
- A Der Ort des Umsatzes richtet sich nach § 3 (7) UStG.
 - B Die geschuldete Umsatzsteuer für diesen Umsatz beträgt 1,96 EUR.
 - C Es liegt ein nicht steuerbarer Umsatz vor.
 - D Die Bemessungsgrundlage für den Umsatz beträgt 55,14 EUR.

14. Der Maschinenhändler M, Aachen, verkauft eine nicht mehr benötigte Lagerhalle in Straßburg (Frankreich) an den französischen Unternehmer F aus Paris für insgesamt 200.000,00 EUR.
Welcher Aussage stimmen Sie zu?
- A** Der Ort der Leistung ist gem. § 3 Abs. 6 UStG in Straßburg.
 - B** Die Lieferung der Lagerhalle ist gemäß § 4 Nr. 1b UStG steuerfrei.
 - C** Es liegt ein steuerbarer und steuerpflichtiger innergemeinschaftlicher Erwerb des F vor.
 - D** Der Umsatz ist aufgrund des fehlenden Inlands nicht steuerbar.
15. Welche Angabe ist in einer Kleinbetragsrechnung entbehrlich?
- A** Leistungsdatum
 - B** Steuersatz
 - C** Entgelt und Steuerbetrag in einer Summe
 - D** Name und Anschrift des leistenden Unternehmers
16. Der Bauunternehmer B aus Osnabrück, Sollversteuerer und Monatszahler, erhält am 26. Jan. 2021 vom Großhändler G aus Bremen, Sollversteuerer und Monatszahler, den Auftrag eine Lagerhalle in Oldenburg zu bauen. B fängt mit den Bauarbeiten im Februar 2021 an und entnimmt die Baumaterialien aus seinem Lager in Cloppenburg. Nach telefonischer Vereinbarung zahlt G an B im April, Juni und Juli 2021 jeweils 50.000 EUR. Die jeweiligen Bauabschnitte sind ebenfalls in diesen Monaten abgeschlossen. Im September ist die Lagerhalle fertiggestellt und G erhält die Endabrechnung über 250.000 EUR + 19% USt am 02. Okt. 2021, die G umgehend überweist.
Welche Aussage ist richtig?
- A** Die Umsatzsteuer für diesen Vorgang entsteht für B in den Monaten April, Juni, Juli und September.
 - B** Die Vorsteuer für diesen Vorgang ist in den Monaten April, Juni, Juli und Oktober abziehbar.
 - C** Gem. § 13b (2) Nr. 4 UStG schuldet G die Umsatzsteuer dem Finanzamt.
 - D** Es liegt eine Werkleistung vor.
17. Wo ist der Ort der Leistung in Fall 16?
- A** Cloppenburg
 - B** Oldenburg
 - C** Osnabrück
 - D** Bremen

18. Unternehmer U betreibt in Osnabrück einen Feinkostonlinehandel. An einen Kunden in Hannover versendet er einen Schinken mit folgender Rechnung (Auszug):

2 kg Fränkischer Schinken netto	50,00 EUR
Versandpauschale netto	5,00 EUR

Wie viel USt schuldet U für die Leistung?

- A 4,45 EUR
 - B 10,45 EUR
 - C 3,85 EUR
 - D 3,27 EUR
19. Der Unternehmer U, Emden, lädt einen Geschäftskunden mit seiner Ehefrau anlässlich eines Vertragsabschlusses im Januar 2021 in ein örtliches Restaurant ein. Die angemessene und ordnungsgemäß belegte Bewirtungsrechnung weist folgende Beträge aus (Auszug):

3 x Schlemmerplatte á la Chef insgesamt	100,00 EUR
3 Gläser Rotwein insgesamt	30,00 EUR
3 Gläser Weißwein insgesamt	20,00 EUR
+ 7% Umsatzsteuer	7,00 EUR
+ 19% Umsatzsteuer	9,50 EUR

Wie hoch ist der Vorsteuerabzug?

- A 7,00 EUR
 - B 16,50 EUR
 - C 13,20 EUR
 - D 11,00 EUR
20. Ein norwegischer Wollpulloverhersteller liefert im Januar an ein Modegeschäft in Hannover 20 Norwegerpullis "verzollt und versteuert". Welche Aussage ist richtig?
- A Der Ort der Lieferung ist im Inland.
 - B Es liegt ein innergemeinschaftlicher Erwerb gem. § 1 (1) Nr. 5 UStG vor.
 - C Das norwegische Unternehmen tätigt eine steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung.
 - D Der Ort der Lieferung befindet sich in Norwegen.